

# Modernes Liedgut in altem Gemäuer

Von unserer Mitarbeiterin  
Waltraud Henninger

**UNTERSCHÜPF.** „Steampowered Aeroplane“ aus Eberbach gastierte im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen in der Kulturkirche Unterschüpf. Die siebenköpfige Band spielte groß auf, so dass keiner der zirka 300 Besucher ruhig auf seinem Platz sitzen blieb. Ein akribisch ausgefeiltes Programm aus Rock, Soul und Pop der Coverband, eine voll besetzte Kirche sowie ein total begeisterter Pfarrer Dr. Heiner Kücherer ließen den Abend zu einem mitreißenden Erlebnis werden.

Für die Sängerin und Gitarristin Susanne Lutz, geborene Größlein, gebürtig aus Unterschüpf war es ein Heimspiel. Auf ihr Engagement hin kam der Auftritt in der Kulturkirche zustande. Zum ersten Mal spielte die Band „unplugged“ und begeisterte mit ihrem grandiosen Spiel. Sie sei mit ihrer Band gerne in den Schöpfergrund gekommen, stellte Susanne Lutz gleich anfangs fest, denn sie kenne hier in ihrer Heimat alle, die in den prall gefüllten Bänken dieser außerordentlich guten Musik lauschten.

Für die Musiker selbst war es auch etwas Besonderes, mal nicht auf einer Showbühne zu spielen, sondern vor einem Altar in einer Kirche, dort Miriam Back, als Jüngste der Band die Songs mit ihrer herrlichen gefühlvollen Stimme bereicherte und aufgrund ihres festen Glaubens wissen ließ, dass sie sehr gerne an diesem Ort sei.

„Steampowered Aeroplane“ deren Name aus einem recht bekannten „Bluegrass-Song“ hervorgeht,



Die Band „Steampowered Aeroplane“ begeisterte mit ihrem Auftritt in der Unterschüpf Kulturkirche.

BILD: WALTRAUD HENNINGER

haben nun bereits seit zehn Jahren ihren festen Platz in der Musikszene. Zusammen mit Heiko Schneider (Schlagzeug und Gesang), Mathias Hils (Keyboard, Melodika und Flöte), Oliver Barth (Gitarre), Martin „Mertel“ Jost (Gitarre, Mandoline und Gesang) und Jürgen Konrad (Bass) überzeugte Sausanne Lutz nicht nur musikalisch, sondern auch stimmlich. Alle Bandmitglieder zeichnen sich durch eine gute Stimme aus, die sie immer wieder zu Gehör brachten.

Die Setlist des Abends beinhaltete 22 Songs plus zwei Zugaben: mal druckvoll rockig, mal stimmungsvoll balladisch. Die Eberbacher Combo überzeugte dabei nicht nur durch ihre gute Musik, sondern auch durch ihre ansteckende gute Stimmung mit viel Witz und Humor.

Die erzeugte eine besondere Atmosphäre in der Kirche, wofür die Musiker stehende Ovationen vom Publikum ernteten. Pfarrer Dr. Heiner Kücherer meinte gar, dass solche Veranstaltungen die Zukunft der

Kirchen bestimmen werden. Mit „Childs anthem“ von Toto, „Funhouse“ von Pink, „Heavy Cross“ von Gossip und „Not ready to make nice“ von den Dixie Chicks wagte sich die Gruppe an neue Titel, die bei den jüngeren Besuchern, natürlich begeisternd ankamen.

Die Rockformation hatte natürlich auch Songs aus den 80ern und 90ern im Programm. Und sie streuten immer wieder sanfte Balladen ein. Highlights des Abends waren von den Hooters „Give the music

back“, von Michael Jackson „Billy Jean“, von Sandy Thomson, „Punk rocker“, von den Eagles „Hotel California“ oder „Father and son“ von Cat Stevens.

Nach der Zugabe von „Dear Mr. President“ hörte man lautstarkes Beifallklatschen und Zugaberufe.

Pfarrer Dr. Kücherer würdigte die Band nicht nur für das eindrucksvolle Musikerlebnis, sondern auch dafür, dass sie ohne Gage spielten und den Erlös dem Umbau der Kirche spendeten.